

Aus dem

Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie  
Bereich Medizinische Biometrie und Klinische Epidemiologie  
(Leiter: Prof. Dr. rer. nat. Peter Martus)  
der Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin

und der

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des Unfallkrankenhauses Berlin  
(Direktor: Prof. Dr. med. Axel Ekkernkamp)

## **Anhänge zur Habilitationsschrift**

# **Untersuchungen zu Wirksamkeit, Wirkungsgrad und Nutzwert diagnostischer Tests unter besonderer Berücksichtigung der Schwerverletztenversorgung**

vorgelegt von

Dr. med. Dirk Stengel, MSc(Epi)

Berlin 2005

# Inhalt

<b>1 Publikationsverzeichnis .....</b>	<b>71</b>
1.1. Impact-Faktoren (Journal Citation Reports®/ ISI Web of Science®) im jeweiligen Erscheinungsjahr bzw. bei erstmaliger IF-Berechnung .....	71
1.2. Erst- und Seniorautorenschaften (gemäß Vancouver-Statement des International Committee of Medical Journal Editors, ICMJE): Originalarbeiten in Zeitschriften mit Peer-Review.....	72
1.3. Zweitautorenschaften: Originalarbeiten in Zeitschriften mit Peer-Review.	75
1.4. Coautorenschaften: Originalarbeiten in Zeitschriften mit Peer-Review .....	76
1.5. Kurzbeiträge in Zeitschriften mit Peer-Review .....	77
1.6. Buchkapitel.....	78
1.7. Präsentationen auf wissenschaftlichen Tagungen (Auszug).....	79
<b>2 Methodische Planung und Betreuung aktueller wissenschaftlicher Projekte (Auszug) .....</b>	<b>82</b>
<b>3 Lehrtätigkeit .....</b>	<b>85</b>
3.1. Pflicht-Lehrveranstaltungen .....	85
3.2. Freiwillige Lehrveranstaltungen für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr am Unfallkrankenhaus Berlin .....	87
3.3. Sonstige Lehrveranstaltungen für Studentinnen und Studenten bzw. Ärztinnen und Ärzte .....	90
<b>4 Lebenslauf .....</b>	<b>92</b>
4.1. Biografie .....	92
4.2. Beruflicher und Wissenschaftlicher Werdegang .....	92
4.3. Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Gremien .....	93
4.4. Gutachter für wissenschaftliche Fachzeitschriften .....	93
4.5. Drittmittelinwerbungen .....	94

## 2 Methodische Planung und Betreuung aktueller wissenschaftlicher Projekte (Auszug)

### **Perceived Safety – Peceived Health**

Design: Verbundprojekt zur Operationalisierung gefühlter Sicherheit und gefühlter Gesundheit. Definierte Teilprojekte: Systematische Übersicht und Semantische Meta-Analyse zur Begriffsdefinition; Systematische Übersicht, diagnostische Meta-Analyse und Patient-Value decision Analysis zum Problem der kleinen Lungenrundherde bei Screening-CT-Untersuchungen, Umfrage bei Patientinnen und gesunden Probandinnen zu Werten und Wünschen in der Tumornachsorge

Stadium: Kick-off Meeting November 2005

Anmerkung: In Kooperation mit Airbus Industries, Deutsche Lufthansa AG, Daimler-Benz AG, Institute of Clinical Economics (ICE) e.V., Charité Campus Virchow-Klinikum, Universität Greifswald

### **SAVE: Studying and preventing traffic accidents in Vietnam and Europe (EU Asia-Link Programme, EUROPEAID/117867/C/G)**

Design: Studie zu vermeidbaren Risikofaktoren schwerer Verkehrsunfälle in der Region Thai Binh/ Vietnam

Stadium: EU-Finanzierung bis 2008

Anmerkung: In Kooperation mit BBJ Consult GmbH Berlin, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Universität Pécs/ Ungarn, Thai Binh Medical College/ Vietnam, Division of Health Sciences, Curtin University of Technology, Perth/ Australien (Entwicklung und Validierung der vietnamesischen Version des SF-36)

### **SPOT (Screws versus Pins for Optimal Transplant fixation) [publiziertes Studienprotokoll ISRCTN17384369]**

Design: Randomisierte, Patient- und Auswerter-verblindete Studie zur Prüfung der residuellen vorderen Instabilität nach vorderer Kreuzband-Ersatzplastik mittels durch Schrauben *versus* Pins fixierten Semitendinous-Transplantates

Stadium: Rekrutierung

Anmerkung: Betreute Promotionsarbeit (Herr Oberarzt Dirk Casper, Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Unfallkrankenhaus Berlin)

### **VERSA® Tibia Nail Study**

Design: Multizentrische Phase-II-Studie zur Evaluation der Effektivität eines neuartigen Titannagels zur Behandlung von Tibiaschaftfrakturen

Stadium: Rekrutierung

Anmerkung: Finanzierung durch DePuy International

### **Coated TN Expert® versus TN Expert®**

Design: Multizentrische, randomisierte, Patient- und Auswerter-verblindete Nichtinferioritätsstudie zur Prüfung der Effektivität eines neuartigen, Gentamicin-beschichteten Titannagels zur Behandlung von Tibiaschaftfrakturen

Stadium: Protokoll bei der Ethik-Kommission eingereicht

Anmerkung: In Kooperation mit AO International, Finanzierung durch Synthes-Mathys

Leiter der Klinischen Prüfung: PD Dr. Gerhard Schmidmaier (Charité Campus Virchow-Klinikum)

### **ORCHID (Open Reduction and Internal Fixation versus Closed Reduction and Casting to Heal Impacted and Intraarticular Distal Radial Fractures)**

Design: Multizentrische, randomisierte Studie zum Vergleich der Effektivität von operativer und nicht-operativer Therapie distaler Radiusfrakturen bei alten Menschen

Stadium: Protokoll zur Drittmittel-Finanzierung eingereicht (DFG)

Leiter der Klinischen Prüfung: Prof. Dr. Florian Gebhard (Universität Ulm)

### **FLASH (Fosfomycin to Lower costs And Salvage limbs in High-risk diabetic foot infections)**

Design: Multizentrische, offene, randomisierte Studie zum Nachweis Effektivität von Fosfomycin und Amoxicillin/Sulbactam versus Amoxicillin/Sulbactam allein bei Extremitäten-gefährdenden diabetischen Fußinfektionen mit Osteomyelitis

Stadium: Protokoll zur Drittmittel-Finanzierung eingereicht

voraus. Leiter der Klinischen Prüfung: Prof. Dr. Wolfgang Graninger (Universität Wien)

**COIOTE (Computed tomography with Iomeprol at Optimum dose for Trauma Evaluation)**

Design: Randomisierte, dreiarmige Patient- und Auswerter-verblindete Studie zur Optimierung der Kontrastmittel-Dosis für die 64-Zeilen Ganzkörper-Spiral-CT Polytraumatisierter

Stadium: Protokoll zur Drittmittel-Finanzierung eingereicht

Leiter der Klinischen Prüfung: Priv.-Doz. Dr. Sven Mutze (Unfallkrankenhaus Berlin)

**FILIUS (Forschungsinitiative Lebensqualität im Kindesalter, Unfallvermeidung und Sekundärprävention)**

Design: Survey bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern zur Lebensqualität nach Trauma

Stadium: Rekrutierung

Leitung: Priv.-Doz. Dr. Julia Seifert (Unfallkrankenhaus Berlin)

### **3 Lehrtätigkeit**

#### **3.1. Pflicht-Lehrveranstaltungen**

- WS 1999/2000**      Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- SS 2000**            Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- WS 2000/2001**    Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- SS 2001**            Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- WS 2001/2002**    Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- SS 2002**            Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- WS 2002/2003**    Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**

- SS 2003**                    Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- WS 2003/2004**            Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- WS 2003/2004**            Einführung in Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement  
**1 SWS**
- WS 2003/2004**            Praktikum der Klinischen Chemie: Rationale Labordiagnostik (Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin)  
**1 SWS**
- SS 2004**                    Theoretische Grundlagen der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**1 SWS**
- SS 2004**                    Einführung in Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement  
**1 SWS**
- WS 2004/2005**            Einführung in Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement  
**1 SWS**
- WS 2004/2005**            Praktikum der Klinischen Chemie: Rationale Labordiagnostik (Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin)  
**1 SWS**
- SS 2005**                    Einführung in Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement  
**1 SWS**
- SS 2005**                    Praktikum der Klinischen Chemie: Rationale Labordiagnostik (Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin)  
**1 SWS**

- WS 2005/2006** Einführung in Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement  
**1 SWS**
- WS 2005/2006** Praktikum der Klinischen Chemie: Rationale Labordiagnostik  
(Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin)  
**1 SWS**

### **3.2. Freiwillige Lehrveranstaltungen für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr am Unfallkrankenhaus Berlin**

- WS 2000/2001** Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der  
Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten  
im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- SS 2001** Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der  
Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten  
im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- SS 2001** Übungen zu Wundverschluss, Nahtmaterial und Nahttechniken  
(Einzelknopf-, Rückstich- und fortlaufende Naht, schichtweiser  
Wundverschluss) für Studentinnen und Studenten im  
Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- WS 2001/2002** Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der  
Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten  
im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- SS 2002** Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der  
Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten  
im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**



- SS 2002**                    Übungen zu Wundverschluss, Nahtmaterial und Nahttechniken (Einzelknopf-, Rückstich- und fortlaufende Naht, schichtweiser Wundverschluss) für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- WS 2002/2003**            Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- WS 2002/2003**            Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists’ Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Daten um? Wie sind diese zu präsentieren?  
**2 Unterrichtsstunden**
- WS 2002/2003**            Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists’ Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Von der Molekularbiologie zur Klinik.  
**2 Unterrichtsstunden**
- SS 2003**                    Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- SS 2003**                    „Journal Club“ für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin). Themen: distale Radiusfraktur, Ultraschalldiagnostik beim stumpfen Bauchtrauma  
**3 Unterrichtsstunden**
- WS 2003/2004**            Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**

- SS 2004** Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists’ Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Daten um? Wie sind diese zu präsentieren?  
**2 Unterrichtsstunden**
- SS 2004** Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists’ Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Von der Molekularbiologie zur Klinik.  
**2 Unterrichtsstunden**
- WS 2004/2005** Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- WS 2004/2005** Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists’ Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Daten um? Wie sind diese zu präsentieren?  
**2 Unterrichtsstunden**
- WS 2004/2005** Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists’ Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Von der Molekularbiologie zur Klinik.  
**2 Unterrichtsstunden**
- SS 2005** Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Chirurgie und Unfallchirurgie für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)  
**3 Unterrichtsstunden**
- SS 2005** Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists’ Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Wie

gehe ich mit wissenschaftlichen Daten um? Wie sind diese zu präsentieren?

**2 Unterrichtsstunden**

**SS 2005** Seminar: Evidence Based Medicine in der Gynäkologischen Onkologie („Young Scientists' Meeting“, Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum). Von der Molekularbiologie zur Klinik.

**2 Unterrichtsstunden**

**SS 2005** Übungen zu Wundverschluss, Nahtmaterial und Nahttechniken (Einzelknopf-, Rückstich- und fortlaufende Naht, schichtweiser Wundverschluss) für Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr (Unfallkrankenhaus Berlin)

**3 Unterrichtsstunden**

### **3.3. Sonstige Lehrveranstaltungen für Studentinnen und Studenten bzw. Ärztinnen und Ärzte**

**26. - 27.05.2000** „Evidence-Based Medicine: Block Diagnostik“ für Studierende und Ärzte (Charité Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow Klinikum)

**10. - 11.12.2000** 1. Berliner Intensivkurs „Evidence-Based Surgery“, Unfallkrankenhaus Berlin

**14. - 15.12.2001** 2. Berliner Intensivkurs „Evidence-Based Surgery“, Unfallkrankenhaus Berlin

**12. - 13.01.2002** „Evidence-Based Medicine im Medizinstudium“ für Studentinnen und Studenten der Medizin und Zahnmedizin. Auf Einladung der European Medical Students Association (EMSA), Universität Jena

**10. - 13.04.2002** „Von der Idee zur Publikation“. Akademie der Unfallchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V., Köln

- SS 2002** Einführung in die Evidence-Based Medicine“ für Studierende und Ärzte (Ernst-Moritz-Arndt Universität, Greifswald)
- 29. - 30.11.2002** 3. Berliner Intensivkurs „Evidence-Based Surgery“, Unfallkrankenhaus Berlin
- 11. - 14.11.2003** „Per Anhalter durch die medizinische Literatur“ für klinisch tätige Unfallchirurginnen und -chirurgen. Akademie der Unfallchirurgie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V., Berlin
- 05. - 06.02.2004** 4. Berliner Intensivkurs „Evidence-Based Surgery“, Unfallkrankenhaus Berlin
- SS 2004** Grundlagen der Epidemiologie für Studentinnen und Studenten im Fachbereich „Pflegermanagement“ (Evangelische Fachhochschule Berlin)
- SS 2005** Grundlagen der Epidemiologie für Studentinnen und Studenten im Fachbereich „Pflegermanagement“ (Evangelische Fachhochschule Berlin)